

HERZOGENAURACH

Gemeinderäte besichtigen
die neue Ballsporthalle
HERZOGENAURACH, SEITE 16



Live, digital und in Farbe ...

GLAUBE Die Stiftung Seraphisches Liebeswerk Altötting als Trägerin des Herzogenauracher Liebfrauenhauses hat mit einer Spendenaktion ein Projekt realisiert, mit dem die Übertragung von Gottesdiensten aus der Hauskirche ermöglicht werden soll.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
MICHAEL BUSCH

Herzogenaurach – Pfarrer Helmut Hetzel ist ehrlich. „Die Bandbreite dieses Angebotes ist enorm.“ Mit der Liveübertragung ins Internet böte sich eine neue Möglichkeit, Gottesdienste in der Coronazeit zu den Menschen zu bringen. „Die Senioren hier sind begeistert, da es oft beschwerlich ist, in den Gottesdienst zu kommen“, erklärt er die eine Seite. Aber es gebe auch diejenigen, die sagen, „dass es hervorragend sei, weil man nun nebenbei kochen könne“.

„Ältere Menschen können so einen Teil ihrer Lebenstradition weiterführen und am kirchlichen Leben der Stadt teilhaben!“

NORBERT CLAUSEN
Gesamtleiter Liebfrauenhaus

„Das will ich nicht“, erklärt der Stadtpfarrer. Aber er ist sich mit dem Gesamtleiter des Liebfrauenhauses, Norbert Clausen, einig, dass die aktuell geschaffene Möglichkeit eine gute Idee sei.

Kabel waren weg

Dank mehrerer Einzelspenden im Rahmen der Weihnachtsspenderei und „vor allem dank zweier großzügiger Spenden der beteiligten Firmen Axis und IT-Systemhaus und des engagierten Einsatzes der internen IT-Abteilung konnte die Stiftung des Seraphinischen Liebeswerkes (SLW) Altötting dieses Projekt kurzfristig realisieren, so dass bereits an den Weihnachtstagen eine Übertragung möglich ist“, sagt Clausen. Die Idee selber habe unabhängig von Corona einen Hintergrund. 2018 zog das Altenheim, das bis dato in den Häusern des Liebfrauenhauses untergebracht war, in den benachbarten Neubau. „Dabei



Der Internet-Gottesdienst-Besucher wird den Altarraum sehen und den Pfarrer. Die Kirche am Liebfrauenhaus wird in den nächsten Wochen wohl keine „echten“ Besucher bekommen.

Fotos: Michael Busch

wurde die bisher vorhandene Übertragung der Gottesdienste in die Zimmer nicht aufrechterhalten“, erläutert der Leiter. Und ergänzt: „Bevor nun irgendwelche Kabel neu zu verlegen, haben wir uns für diese Möglichkeit entschieden.“ Die Zimmer der Bewohner hätten Fernseher, die in der Regel internettauglich seien. „Wir helfen, im Vorfeld natürlich auch, die Voraussetzungen für den Empfang der Gottesdienste zu schaffen“, sagt Hetzel.

Denn primär gehe es darum, dass Menschen, die nicht mehr in die Kirche gehen können, trotzdem an „ihren“ Gottesdiensten teilhaben zu können. „Insbesondere ältere Menschen können so einen Teil ihrer Lebenstradition weiterführen und am kirchlichen Leben der Stadt teilhaben“, sagt Clausen. Und Hetzel sagt, dass ihm von einer Frau mitgeteilt wurde, dass sie aufgrund der fehlenden Beweglichkeit gerne Gottesdienste im

Fernsehen verfolge. Die Frau habe ihm zugesichert, „dass ich selbstverständlich dann meine Gottesdienste aus der Stadt Herzogenaurach einschalten werde“.

Moralische Verpflichtung

Die technische Einrichtung sei aber nur ein Teil der Arbeit, erklären die Beteiligten. Doch damit die Liveübertragung auf der Homepage www.liebfrauenhaus.de einwandfrei laufen kann, gelte es noch mehr zu beachten. So wurde die Übertragung bei der Bayerischen Landesanstalt für neue Medien angezeigt, obwohl diese Art der Übertragung genehmigungsfrei sei. Aber von allen Menschen, die vor die Kamera treten, also nicht nur der Pfarrer, sondern auch die Ministranten oder Laien, müsse das Einverständnis geholt werden, um die Persönlichkeitsrechte zu wahren.

„Der Datenschutz spielt auch eine Rolle“, sagt Hetzel. Denn



Die Kamera ist unscheinbar vor der Orgel positioniert. Der Gesamtleiter Liebfrauenhaus Norbert Clausen, Pfarrer Helmut Hetzel und die Vertreter der Firmen Axis und IT-Systemhaus überprüfen den Blickwinkel.

man dürfe nicht vergessen, dass die Gottesdienste dann erst mal im Internet stehen. Man wisse noch nicht genau, ob man die Streamings länger zur Verfügung stellen möchte – technisch sei das kein Problem, aber ob man das wolle, sei etwas anderes. Im Fazit sei man glücklich, dass

diese Möglichkeit bestehe. Denn letztlich sei das Gebot der Stunde, Abstand zu halten. Das widerspricht im Grunde den christlichen Vorstellungen. Mit den Übertragungen komme es aber zu einer anderen Gemeinschaft, die die Menschen dann doch ein Stück näher bringt.

EINSATZ

Rettungsdienst und Feuerwehr arbeiten gemeinsam für das Patientenwohl



Der abknickbare Arm der Drehleiter eignete sich hervorragend für den Einsatz.

Foto: BRK

Herzogenaurach – Im Stadtgebiet von Herzogenaurach ist es am Dienstagvormittag zu einem internistischen Notfall in einer Wohnung im ersten Stock eines Hauses gekommen, der im ersten Zugriff von der Besatzung des Rettungstransportwagens Herzogenaurach und dem Notarzt Herzogenaurach versorgt wurde.

Besonders wurde der Einsatz laut einer Pressemitteilung des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK), als es an den Transport des Patienten ging. Ein normaler Transport über die Treppe schied auf Grund des Gewichtes des Mannes von 170 Kilogramm und der vorliegenden Enge im Treppenhaus aus. Deswegen wurde in Absprache mit dem Notarzt die Feuerwehr Herzogenaurach mit einer Drehleiter

nachgefordert. Diese verfügt in Herzogenaurach über einen abknickbaren Arm, eine Besonderheit, die in diesem Fall hervorragend zur Rettung des Patienten eingesetzt werden konnte. Ein Einsatz war nur vom Nachbargrundstück aus möglich, für den stählernen Rettungsweg mussten auch einige Baumäste weichen.

Der Patient wurde in der Wohnung mit gemeinsamen Kräften von Rettungsdienst und Feuerwehr in einen Schleifkorb auf die Drehleiter gebracht und konnte am Boden dann sicher in den bereitstehenden Rettungstransportwagen gebracht werden, der ihn dann in eine Erlanger Klinik brachte.

red

Polizeibericht

Unfallflucht vor dem Supermarkt

Herzogenaurach – Ein bislang unbekannter Verkehrsteilnehmer hat am Freitag eine graue Mercedes A-Klasse auf dem Parkplatz eines Supermarktes in der Ohmstraße beschädigt. Nachdem der Verursacher die Fahrertür touchiert haben muss, entfernte er sich, ohne seiner gesetzlichen Meldepflicht nachzukommen. Zeugen, die Angaben zum Unfallverursacher machen können, werden gebeten, sich unter Telefon 09132/78090 mit der Polizeiinspektion Herzogenaurach in Verbindung zu setzen.

Ladendieb bezahlt seine Beute

Herzogenaurach – Am Montagmorgen wurde die Polizei in ein Herzogenauracher Sportoutlet gerufen, wo ein 47-Jähriger beim Diebstahl von Sportschuhen erwischt wurde. Nachdem die Beamten die Personalien des Mannes für die Erstattung einer Strafanzeige aufgenommen hatten, bezahlte der Mann das Schuhwerk im Nachhinein noch und durfte seinen Weg anschließend mit den neu erstellten Tretern fortsetzen.

Unbekannte stehlen Kupferkabel

Erlangen – Eine größere Menge Kupferkabel haben unbekannte Täter im Laufe des vergangenen Wochenendes von einem Firmengelände im Erlanger Stadtteil Eltersdorf gestohlen. Die Unbekannten überwanderten einen Zaun, um auf den Lagerplatz einer Baufirma am Pestalozziring zu gelangen. Auf dem Gelände wickelten die Täter anschließend mehrere Trommeln Kupferkabel ab. Der Wert der erbeuteten Kabel liegt bei rund 9000 Euro. Zeugen, denen im Zeitraum zwischen Freitagmorgen und Montagmorgen verdächtige Personen oder Fahrzeuge im Eltersdorfer Gewerbegebiet aufgefallen sind, können sich unter der Rufnummer 0911/2112-3333 bei der Polizei melden.

Einbrecher steigt in zwei Geschäfte ein

Erlangen – Ein unbekannter Täter ist am Wochenende in zwei benachbarte Geschäfte in der Erlanger Innenstadt eingebrochen. Der Einbrecher gelangte in der Zeit von Samstagabend nach Geschäftsschluss bis Montagmorgen auf bisher unbekannt Weise in die beiden benachbarten Geschäftsgebäude in der Nürnberger Straße. In einem der beiden betroffenen Ladenräume, einem Schuhgeschäft, öffnete der Täter sowohl die Kasse als auch einen Tresor und stahl das darin befindliche Bargeld. Der entstandene Sachschaden wird auf mehrere Tausend Euro beziffert. Auch die benachbarte Buchhandlung wurde zum Ziel des Einbrechers. Wiederum war die Kasse das Ziel des unbekannt Täters. Ihm gelang es auch in diesem Fall, das darin aufbewahrte Bargeld zu erbeuten. Personen, die im Tatzeitraum verdächtige Wahrnehmungen im Umfeld der betroffenen Geschäfte machen konnten, werden gebeten, sich unter Telefon 0911/2112-3333 bei der Polizei zu melden.

pol